

Master Bildungswissenschaften

Prüfungsordnung 2020

Modulkatalog

INHALT

	SEITE
PFLICHTMODULE	
BW PM 1 – BW PM 5	1
MODULE DER VERTIEFUNGSRICHTUNGEN	
Erwachsenenbildung/Weiterbildung	BW EB 1 – BW EB 4 7
Berufs- und Betriebspädagogik	BW BP 1 – BW BP 5 11
Bildungsforschung	BW BF 1 – BW BF 6 16
Kultur- und Medien in Bildungsprozessen	BW KM 1 – BW KM 5 24
Flexibilisierungsbereich	BW Flex 29
Modul Masterarbeit	BW Masterarbeit 31
Informationen zum Flexibilisierungsbereich 32

Pflichtmodul	Grundlagen Psychologie	BW PM 1
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Agnes Rosner	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	PM 1.1 Allgemeinpsychologische Grundlagen der Bildungsforschung PM 1.2 Psychologische Grundlagen der Bildungsforschung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 5 LP/ 150 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 90 h	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in PM 1.1: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in PM 1.2. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> – allgemeinpsychologische Erkenntnisse mit bildungswissenschaftlichen Themen und Anforderungen zu verknüpfen. – Prinzipien empirischer Forschung und wissenschaftlicher Herangehensweise zu beschreiben und anzuwenden. 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Allgemeinpsychologische Themen (z.B. Lernen, Gedächtnis, Kognition, Motivation) – Schnittstellen zu empirischer bildungswissenschaftlicher Forschung Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit methodischen Hintergründen und theoretischen Einordnungen aktueller Erkenntnisse der Psychologie 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Pflichtmodul	Theorien und Konzepte der Berufs- und Betriebspädagogik	BW PM 2
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rita Meyer	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen	Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	
	PM 2.1 Theorien und Konzepte der Berufs- und Betriebspädagogik PM 2.2 Didaktische Ansätze der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 5 LP/ 150 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 90 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in PM 2.1 oder PM 2.2: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Präsentation (45 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) oder Portfolio	
Studienleistung	eine Studienleistung je Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> – die wissenschaftlichen Grundrichtungen und Erkenntnismethoden der Disziplin zu überblicken – grundlegende Gegenstandsbereiche der Disziplin einzuordnen – berufs- und betriebspädagogische Fragestellungen unter der Verwendung von Fachsprache zu formulieren 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Organisation von Beruflichkeit – Ordnungsmittel beruflicher Bildung – Aktuelle Problem- und Fragestellungen der Berufs- und Betriebspädagogik – Didaktische Modelle – Organisations- und Kompetenzentwicklung – Konzepte und Methoden berufspädagogischen Handelns Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Moderations- und Präsentationstechniken – Kriterien und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Pflichtmodul	Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	BW PM 3
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Steffi Robak	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	PM 3.1 Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung PM 3.2 Exemplarische Themen und Handlungsfelder Erw.-/ Weiterbildung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 5 LP/ 150 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 90 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in PM 3.1 oder in PM 3.2: Ausarbeitung (10-15 Seiten) oder Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)	
Studienleistung	eine Studienleistung je Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Disziplin Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Die Studierenden erwerben ein Überblickswissen zu erwachsenenpädagogischen Gegenstandsbereichen sowie spezifische Kenntnisse zu ausgewählten Schwerpunkten. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Begriffe, Zugänge und Systematiken der EB/WB zu skizzieren. – institutionelle Rahmungen und Strukturen zu benennen sowie Akteurinnen und Akteure zu bestimmen. – professionelle Handlungsfelder und -anforderungen zu erläutern. – verschiedene Inhaltsbereiche und Themenfelder der EB/WB zu charakterisieren. – ausgewählte theoretische Zugänge zu erläutern und empirische Befunde zu Lernen und Bildung im Erwachsenenalter zu deuten. – grundlegende bildungswissenschaftliche Kategorien von Lernen und Bildung über die Lebensspanne darzustellen. 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – begriffliche und disziplinäre Grundlagen der EB/WB (Begriff, Historie, Differenzierung) – Organisatorische und rechtliche Grundlagen sowie Finanzierungsstrukturen der EB/WB – Lernorte, Institutionen sowie Akteurinnen und Akteure der EB/WB (Genese, Strukturen, Systematik) – professionelle Handlungsfelder und -anforderungen in der EB/WB (Aufgaben, Tätigkeiten, Kompetenzen) – Inhaltsbereiche und Themenfelder der EB/WB (allgemein, politisch, kulturell, beruflich) – Forschungsfelder der EB/WB (Überblick) – grundlegende theoretische Bezüge und bildungswissenschaftliche Kategorien von Lernen und Bildung über die Lebensspanne – Konstitutionsbedingungen und Wandel von Weiterbildung (Genese, Transformation, institutionelle Strukturveränderungen) – ausgewählte aktuelle Themen, Diskurse und empirische Befunde aus der Weiterbildungsforschung Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Pflichtmodul	Bildungstheorie und Bildungsforschung	BW PM 4
Angeboten durch	Institut für Erziehungswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lysann Zander/Prof. Dr. Andreas Wernet	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	PM 4.1 Perspektiven der Bildungsforschung: Vorlesung PM 4.2 Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar I PM 4.3 Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar II	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 9 LP/ 270 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 180 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in PM 4.1 oder PM 4.2 oder in PM 4.3: Zusammengesetzte Prüfungsleistung oder Projektarbeit oder Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10–15 Seiten) oder Präsentation oder Referat	
Studienleistung	eine Studienleistung je Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ein interdisziplinäres Verständnis der Bildungsforschung sowie relevante klassische Theorien und aktueller empirischer Befunde zu Bildungsprozessen beschreiben. Sie sind in der Lage, unter Bezugnahme auf Forschungsarbeiten selbständig Bildungsprozesse in verschiedenen Bildungsphasen zu beschreiben, zu analysieren, zu erklären und reflektieren. Sie haben umfangreiche Kenntnisse bezüglich der Anwendungsmöglichkeiten quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden erworben und können beschreibende, erklärende und evaluierende bildungsbezogene Forschungsarbeiten rezipieren und deren Qualität beurteilen. Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse nutzen, um bildungsbezogene Phänomene sowohl theoretisch, als auch praktisch und anwendungsorientiert zu erklären. Sie können sowohl individuell als auch in kleinen Gruppen Zielstellungen erarbeiten und diese selbstreguliert und kooperativ erreichen. Dabei können die Studierenden ihr tieferes Verständnis für die Bedeutung verschiedener Diversitätsdimensionen (Geschlechtsidentität, kulturelle, ethnische und sozioökonomische Hintergründe) für individuelle Bildungsverläufe sowie die Bedeutung verschiedener Sozialisationsinstanzen darstellen.</p> <p>Sie können gegenstandsorientiert die organisationale Verfasstheit von Bildungsprozessen in modernen Gesellschaften analysieren und deren Bedeutung für Sozialisations- und Bildungsprozesse, für die Reproduktion sozialer Ungleichheit und für pädagogisches Handeln reflektieren.</p> <p>Überfachliche Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben durch die Erstellung von Präsentationen, blended-learning Formate, Teamarbeit sowie selbstregulierte Lern- und Arbeitsformen methodisch-analytische und sozial-kooperative Kompetenzen. Sie erlangen durch kritische Reflexionen und Diskussion Kompetenz im Umgang mit heterogenen Zielgruppen und Grenzen und Potentiale des verstärkten Einsatzes digitaler Medien im Bildungsbereich.</p>		
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul thematisiert zentrale erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Theorien und Forschungsmethoden, die bedeutsam sind für ein vertieftes Verständnis von Bildungsergebnissen und -verläufen über die gesamte Lebensspanne. Exemplarisch werden sie einerseits in ihren jeweiligen historischen Kontexten behandelt, andererseits wird ihre Anwendbarkeit auf aktuelle Fragen im Bildungs- und Erziehungssystem geprüft.</p> <p>Es werden ausgewählte Begriffe und Themenfelder der Bildungsforschung (mit einem Fokus auf Sozialisation, Bildungsungleichheit und pädagogische Professionalität) vertiefend behandelt. Psychologische Inhalte umfassen v.a. sozialpsychologische Themen wie Gruppenprozesse, Stereotype, und Selbstkonzept, die jeweils auch auf verschiedene Dimensionen der Heterogenität in Bildungskontexten behandelt werden, z.B. Geschlechtsaspekte, kulturell-ethnische Hintergründe, Mehrsprachigkeit, soziale Herkunft oder körperliche und psychische Beeinträchtigungen. Weiterhin</p>		

werden Konzepte, Aufbau und Ergebnisse nationaler und internationaler Schulleistungsvergleichsstudien thematisiert und ihre Reichweite und Bedeutung für Bildungspolitik und Praxis diskutiert.

Anhand empirischer Forschungsbeiträge werden quantitative und qualitative Forschungslogiken und –methoden exemplarisch verdeutlicht und auf Themen der Bildung und Erziehung übertragen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Potentiale und Herausforderungen psychologischer und bildungspolitischer Interventions- und Steuerungsstrategien.

Literatur

Tippelt, R./Schmidt-Hertha, B. (2018): Handbuch Bildungsforschung (Band 1 und 2). 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Grundmann, M. (2009): Sozialisation – Erziehung – Bildung: Eine kritische Begriffsbestimmung. In: Becker, Rolf (Hrsg.): Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 61–83.

Spinath, B. (Hrsg.). (2014). Empirische Bildungsforschung. Aktuelle Themen der Bildungspraxis und Bildungsforschung. Berlin: Springer.

Empfehlungen/ Anmerkungen

keine

Pflichtmodul	Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften	BW PM 5
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter F. Titzmann Prof. Dr. Agnes Rosner	
Empfohlenes Fachsemester	1. und 2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	PM 5.1 und PM 5.2 jedes Wintersemester, PM 5.3 jedes Sommersemester	
Moduldauer	zwei Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften, MA SoPäd und Rehabilitationswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen	Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Vorlesung/ 2 SWS	
	PM 5.1 Methodische Grundlagen (Vorlesung) PM 5.2 Seminar Methoden (quantitativ) PM 5.3 Vertiefung in Bildungswissenschaftlichen Evaluations-/Forschungsmethoden	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 9 LP/ 270 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 180 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in PM 5.3: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	je eine Studienleistung in PM 5.1 und PM 5.2. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – Prinzipien wissenschaftlich Arbeitens zu benennen und anzuwenden – Wissenschaftliche Publikationen und Studienergebnisse nach ihrer methodischen Güte zu beurteilen 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <u>PM 5.1; PM 5.2:</u> <ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftstheoretische Grundlagen – Unterscheidung qualitativer und quantitativer empirischer Forschung – Zugänge zu wissenschaftlichen Daten – Anforderungen an wissenschaftliche Daten – Hypothesentestung <u>PM 5.2, PM 5.3:</u> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden zur Auswertung und Interpretation von Daten – Integration von Forschungsergebnissen (Metaanalysen) – Prinzipien der Untersuchungsplanung und Signifikanztestung – Forschungsdesigns und Evaluation bildungswissenschaftlicher Interventionen Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Prinzipien empirischen Arbeitens kennen und anwenden 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Theorie der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	BW EB 1
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Steffi Robak	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	EB 1.1 Lern- und bildungstheoretische Perspektiven lebensbegleitender Bildung EB 1.2 Institutionen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung EB 1.3 Lernkultur, Bildungsmanagement, Programmplanung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 15 LP/ 450 h, Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 360 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in EB 1.1 oder EB 1.2 oder EB 1.3: Ausarbeitung (10-15 Seiten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Portfolio oder Präsentation oder Seminararbeit	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Das Modul dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und Themenfeldern der EB/WB. Es vermittelt allgemeine theoriebezogene Kenntnisse sowie grundlegendes und für spezifische Schwerpunkte vertieftes Wissen zu den Gegenstandsbereichen der EB/WB. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte von Lernen und Bildung im Erwachsenenalter anhand ausgewählter theoretischer Zugänge und Erkenntnisse der Weiterbildungsforschung fundiert darzustellen, zu erklären und zu reflektieren. - institutionelle Rahmungen und Strukturen der EB/WB zu erläutern und zu differenzieren. - die gestaltende Wechselwirkung zwischen Bildungsmanagement, Programmplanung und weiterer Akteurinnen und Akteure zu verstehen und theoretisch einzuordnen. 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte theoretische Ansätze der EB/WB und Erkenntnisse der Weiterbildungsforschung - Aspekte von Lernen und (Weiter-)Bildung im Erwachsenenalter in individueller und institutioneller Perspektive, in spezifischen Feldern und Regionen, in beruflichen und nicht-beruflichen Kontexten - Institutionen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (Vertiefung) - Zugänge, Perspektiven und Zusammenhänge der Gestaltung von Bildungs- und Lernprozessen (Lernkultur, Bildungsmanagement, Programmplanung) in Einrichtungen der beruflichen, betrieblichen und öffentlichen Weiterbildung (z. B. Unternehmen, private und öffentliche Weiterbildungsanbieter, Verbände) Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> - Theoriebezogene Analyse- und Argumentationsfähigkeiten 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Forschungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	BW EB 2
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Steffi Robak	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen	Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	
	EB 2.1 Institutionen- und Programmforschung EB 2.2 Spezifische Themenfelder und Perspektiven der Bildungsforschung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 12 LP/ 360 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 300 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in EB 2.1 oder EB 2.2: Ausarbeitung (10-15 Seiten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Portfolio oder Präsentation oder Seminararbeit	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Das Modul dient der Auseinandersetzung mit ausgewählten Zugängen der erwachsenenpädagogischen Weiterbildungsforschung. Es vermittelt Kenntnisse zu den Forschungsfeldern der EB/WB und fokussiert über ausgewählte Zugänge spezifische forschungsbezogene Fähigkeiten.		
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – spezifische Ansätze, Zugänge und Methoden der erwachsenenpädagogischen Weiterbildungsforschung zu erläutern und einzuschätzen. – empirische Studien zu verstehen, im Diskurs einzuordnen und die genutzten theoretischen und methodischen Zugänge kritisch zu reflektieren. – ausgewählte Zugänge der Weiterbildungsforschung, beispielsweise der Institutionen- und Programmforschung, exemplarisch durchzuführen. – bildungswissenschaftliche Kategorien forschungsbezogen anzuwenden und zu hinterfragen. – empiriebasierte Entscheidungen für die Bildungsarbeit aus den Forschungen abzuleiten und zu begründen. 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – theoretische und methodologische Grundlagen der Weiterbildungsforschung – spezifische Forschungen, Themenfelder und Perspektiven der erwachsenenpädagogischen Weiterbildungsforschung – ausgewählte forschungsmethodische Ansätze der erwachsenenpädagogischen Weiterbildungsforschung (z. B. der Institutionen- und Programmforschung, der Teilnehmendenforschung, der Lehr-Lernforschung), u. a. die Programmforschung als genuin erwachsenenpädagogische Methode – bildungswissenschaftliche Kategorien und themenbezogene Analyse Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung für wissenschaftliche Forschungszugänge/-befunde und Reflexion 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Professionelles Handeln in Tätigkeitsfeldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	BW EB 3
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Steffi Robak	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	EB 3.1 Steuerung und Gestaltung in (Institutionen) der Erw.-/ Weiterbildung EB 3.2 Angebotsentwicklung und Gestaltung von Lehr-Lernarrangements	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload 12 LP/ 360 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 300 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in EB 3.1 oder EB 3.2: Ausarbeitung (10-15 Seiten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Portfolio oder Präsentation oder Seminararbeit	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Das Modul dient dem Erwerb spezifischer Kompetenzen für Tätigkeiten in der EB/WB. Es vermittelt spezifisches Wissen und praxisbezogene Kenntnisse zum professionellen Handeln in zentralen erwachsenenpädagogischen Tätigkeitsfeldern. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – professionelle Handlungsfelder und –anforderungen zusammenzufassen, einzuordnen und kritisch zu hinterfragen. – grundlegende erwachsenenpädagogische Aufgaben zu erläutern sowie diese anhand ausgewählter Beispiele zu erproben, indem sie beispielsweise Lehr-Lernsettings gestalten können. 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Aspekte der Steuerung und Gestaltung in institutionellen Weiterbildungskontexten (Ansätze, Kompetenzen) – Ausdifferenzierung professioneller Handlungsfelder und –anforderungen sowie erwachsenenpädagogischer Kompetenzen in Weiterbildungseinrichtungen und Einrichtungen beigeordneter Bildung (z. B. Betrieben, Museen) (Vertiefung) – Bildungsmanagement/-controlling, Programmplanung, Angebotsentwicklung und die Gestaltung von Lehr-Lernarrangements als erwachsenenpädagogische Aufgaben – Transferbedingungen erwachsenenpädagogischer Aufgaben in Kontexten der betrieblichen Weiterbildung und der Personalentwicklung – spezifische Aspekte der makro-, meso- und mikrodidaktischen Gestaltung von (medien- und präsenzbasierten) Lehr-Lernarrangements im Weiterbildungskontext – grundlegende Kategorien in erwachsenenpädagogischen Planungs- und Gestaltungsprozessen – theorie- und empiriebasierte Reflexion der Weiterbildungspraxis Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungs- und Darstellungsmethoden, Präsentationstechniken – (Selbst-)Reflexion mit Berufsfeldbezug 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Aktuelle Themen und Entwicklungen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	BW EB 4
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Steffi Robak	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen		
Seminar/ 2 SWS	EB 4.1 Aktuelle Themen und Entwicklungen in der EB/WB 1	
Seminar/ 2 SWS	EB 4.2 Aktuelle Themen und Entwicklungen in der EB/WB 2	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload 9 LP/ 270 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 210 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in EB 4.1 oder EB 4.2: Ausarbeitung (10-15 Seiten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Portfolio oder Präsentation oder Seminararbeit	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Das Modul dient der Integration aktueller Themen und Entwicklungen in den Studienverlauf. Es greift spezifische gegenwärtige Themenfelder, Diskurse und Trends auf und ergänzt so inhaltlich flexibel die Module BW EB 1 bis 3. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – sich vertiefend mit spezifischen Themen und gegenwärtigen Entwicklungen der EB/WB auseinanderzusetzen. – aktuelle Themenfelder theoretisch und ggf. empirisch fundiert zu erläutern und sich zu ihnen zu positionieren. – spezifische Entwicklungen der Gegenwart mit Bezug zur EB/WB zu erkennen, zusammenzufassen und einzuschätzen. 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – gegenwärtige Themenfelder und Entwicklungen der EB/WB in Wissenschaft, Praxis oder Politik zur intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen Trends zu Lernen und Bildung im Erwachsenenalter – aktuelle Forschungsprojekte und Schwerpunkte der Professur Bildung im Erwachsenenalter zur Integration von Forschung und Lehre – spezifische Angebote zur Förderung des Theorie-Praxis-Transfers (beispielsweise Workshops oder Formate in Kooperation mit der Weiterbildungspraxis) Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens	BW BP 1
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rita Meyer	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften, Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen	Seminar/ 2 SWS BP 1.1 Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse Seminar/ 2 SWS BP 1.2 Berufliche Sozialisation Seminar/ 2 SWS BP 1.3 Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung Seminar/ 2 SWS BP 1.4 Inklusionspädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 12 LP/ 360 h, davon Präsenzzeit: 120 h und Selbststudium: 240 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BP 1.1 oder BP 1.2 oder BP 1.3 oder BP 1.4: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zu Theorien und Konzepten methodischen und medialen Handelns in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, das sie in Bezug auf seine Relevanz für die Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsmaßnahmen sowohl in Betrieben, beruflichen Schulen als auch in anderen Feldern der beruflichen Aus- und Weiterbildung kritisch reflektieren und bewerten können. – Die Studierenden kennen Theorien der beruflichen Sozialisation und können diese anwenden. – Die Studierenden kennen Konzepte und empirische Erkenntnisse zur Professionalisierung des Bildungspersonals. – Die Studierenden sind in der Lage, Theorien zur förderpädagogischen Didaktik und Curriculumentwicklung, die für den Bereich benachteiligter Jugendlicher relevant sind, kritisch zu reflektieren. – Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu finanziellen und rechtlichen Strukturen sowie fachlichen Leitbildern beruflicher Förderpädagogik und der regionalen Förder-Infrastruktur (Sozialraumanalyse und Netzwerkarbeit). 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Lehr-/Lernforschung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Methoden und Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Theorien der beruflichen Sozialisation – Professionalisierung und pädagogische Professionalität – Theorien zur förderpädagogischen Didaktik und Curriculumentwicklung – Finanzielle und rechtliche Strukturen beruflicher Förderpädagogik Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Moderations- und Präsentationstechniken – Kriterien und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	System beruflicher Bildung	BW BP 2
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rita Meyer	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften, Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen	Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	
	BP 2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge BP 2.2 Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung BP 2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 9 LP/ 270 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 180 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BP 2.1 oder BP 2.2 oder BP 2.3: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zur Struktur, Funktion und Organisation der beruflichen Aus- und Weiterbildung. – Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Konzepten und Methoden der Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. – Die Studierenden kennen Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung. 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Historische Entwicklung, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; hybride Bildungstypen – Qualität und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung – Übergänge und Schnittstellen im Bildungssystem sowie Konzepte und Problemlagen hybrider Bildungsformate Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Moderations- und Präsentationstechniken – Kriterien und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Aktuelle Entwicklungen im System der beruflichen Bildung	BW BP 3
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rita Meyer	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	Masterstudiengang Bildungswissenschaften, Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	BP 3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung BP 3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung BP 3.3 Berufsbildungsforschung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 9 LP/ 270 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 180 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BP 3.1 oder BP 3.2 oder BP 3.3: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zur Struktur und Organisation des beruflichen Bildungssystems und der Berufsbildungspolitik im nationalen und internationalen Vergleich. – Die Studierenden sind in der Lage, Innovationen im Praxisfeld der beruflichen Aus- und Weiterbildung kritisch zu reflektieren. – Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu aktuellen Studien der Berufsbildungsforschung sowie der Arbeits- und Qualifikationsforschung. 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse über die Organisation des Berufsbildungswesens und der Berufsbildungspolitik im internationalen Vergleich – International vergleichende Berufsbildungsforschung – Nationale und internationale Konzepte und Modelle zur Innovation der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Kompetenzorientierung im Kontext beruflicher Bildungsprozesse – Berufswissenschaftliche Forschungsergebnisse Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Moderations- und Präsentationstechniken – Kriterien und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Betriebs- und Arbeitspädagogik	BW BP 4
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rita Meyer	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen		
Seminar/ 2 SWS	BP 4.1 Forschungs- und Praxisfelder	
Seminar/ 2 SWS	BP 4.2 Methoden der betrieblichen Aus- und Weiterbildung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 6 LP/ 180 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 120 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BP 4.1 oder BP 4.2 : Präsentation (45 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> – grundlegendes Wissen zu didaktischen Theorien und Modellen kritisch zu reflektieren und im Hinblick auf ihre Relevanz für die Durchführung konkreter Lehr-/Lernsituationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu beurteilen – auf Basis vorhandener berufspädagogischer und didaktischer Konzepte eigene Handlungsentwürfe für die Arbeit in der beruflichen Bildung zu entwickeln 		
Inhalte des Moduls (Welche Inhalte sollen vermittelt werden?) Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Berufsbildungstheorie und -forschung – Forschungsinstitutionen und Methoden – Grundlagen berufswissenschaftlicher Forschung – Theorie-/Praxistransfer – Didaktische Konzeption der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Konzepte betrieblichen Lernens – Reflexion von Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in beruflichen Lehr-/Lernprozessen Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Moderations- und Präsentationstechniken – Kriterien und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Praxisbezogene Forschung	BW BP 5
Angeboten durch	Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rita Meyer	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	Belegung des Moduls BP 3.3 Berufsbildungsforschung	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS	BP 5.1 Begleitseminar zum Forschungsprojekt	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 12 LP/ 360 h, davon Präsenzzeit: 30 h und Selbststudium: 330 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	Ausarbeitung (15 Seiten)	
Studienleistung	-	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> - berufs- und betriebspädagogische Theorien und Konzepte auf eine konkrete Fragestellung anzuwenden - Daten zu erheben, zu interpretieren und zu dokumentieren - Ansätze und Herausforderungen von empirischer Forschung zu reflektieren 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl eines bearbeitbaren Forschungsthemas - Aufarbeitung des Forschungsstandes - Entwicklung einer Fragestellung, Festlegung von Forschungszielen, Definition des Samples und geeigneter Methoden zur Untersuchung - Planung und praktische Durchführung der Forschung - Verschriftlichung der Ergebnisse in Form eines empirischen Forschungsberichts 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben. Wahlweise Titel angeben		
Empfehlungen/ Anmerkungen Es wird empfohlen, entsprechend der Semesterlage parallel die Lehrveranstaltung BP 3.3 Berufsbildungsforschung zu besuchen.		

Wahlpflicht	Themenfelder der Bildungsforschung	BW BF 1
Angeboten durch	Institut für Erziehungswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lysann Zander/Prof. Dr. Andreas Wernet	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften (MA Lehramt Gymnasium; MA Sonderpädagogik)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	BF 1.1 Sozialisation BF 1.2 Bildungsungleichheit BF 1.3 Professionalisierung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 9 LP/ 270 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 180 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BF 1.1 oder BF 1.2 oder BF 1.3: Zusammengesetzte Prüfungsleistung oder Projekt oder Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10–15 Seiten) oder Präsentation oder Referat	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die zentralen erziehungswissenschaftlichen Kategorien „Bildung“, „Sozialisation“ und „Profession“ angemessen zu verwenden und historisch sowie theoriegeschichtlich reflektiert in Kontexten der nationalen und internationalen Bildungsforschung zu verorten. Sie haben gelernt, die organisationale Verfasstheit von Bildungsprozessen in modernen Gesellschaften gegenstandsorientiert zu analysieren und deren Bedeutung für Sozialisations- und Bildungsprozesse, für die Reproduktion sozialer Ungleichheit und für pädagogisches Handeln zu reflektieren. Weiterhin können sie individuelle und kontextuelle Faktoren der Bildung, Herausforderungen im Umgang mit Diversität und Heterogenität und zunehmend digitalisierter Bildungsprozesse identifizieren und eigene begründete Hypothesen zur empirischen Untersuchung wissenschaftlicher Fragestellungen in formellen und informellen Bildungskontexten formulieren. Zudem haben sie ihre Kenntnisse in der quantitativen Evaluation bildungsbezogener Interventionsmaßnahmen in Schule und Hochschule vertieft. Die Studierenden können grundlegende Ansätze, Methodologien und Methoden der Bildungsforschung in den Bereichen Sozialisation, Bildungsungleichheit und Professionalisierung beschreiben und können ihre jeweilige Erkenntnisreichweite bzw. Erkenntnisgrenzen angemessen einschätzen. Sie können die Möglichkeiten und Probleme wissenschaftlich begründeten Handelns beschreiben; sowohl hinsichtlich bildungspolitischer, als auch hinsichtlich professionalisierungsrelevanter Dimensionen.</p> <p>Überfachliche Qualifikationsziele</p> <p>Überfachliche Qualifikationsziele sind der Ausbau der Kompetenz, wissenschaftliche Erkenntnisse in unterschiedlichen Zuschnitten und Formaten (z.B. blended-learning) zielgruppenspezifisch und pointiert zu präsentieren. Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen zum selbstregulierten Lernen und zur effektiven Zusammenarbeit in kooperativen Arbeitsformen. Sie erlangen durch kritische Reflexionen und Diskussion in heterogenen Arbeitsgruppen und durch Einbezug divergierender Perspektiven (Kompetenz im Umgang mit heterogenen Zielgruppen). Darüber hinaus vertiefen sie ihr Wissen über Grenzen und Potentiale des verstärkten Einsatzes digitaler Medien im Bildungsbereich.</p> <p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul thematisiert zentrale erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Theorien und Forschungsmethoden, die bedeutsam sind für ein vertieftes Verständnis von Bildungsergebnissen und –verläufen über die gesamte Lebensspanne. Exemplarisch werden sie einerseits in ihren jeweiligen historischen Kontexten behandelt, andererseits wird ihre Anwendbarkeit auf aktuelle Fragen im Bildungs- und Erziehungssystem geprüft. Es werden ausgewählte Begriffe und Themenfelder der Bildungsforschung (mit einem Fokus auf Sozialisation,</p>		

Bildungsungleichheit und pädagogische Professionalität) vertiefend behandelt. Psychologische Inhalte umfassen v.a. sozialpsychologische Themen wie Gruppenprozesse, Stereotype, und Selbstkonzept, die jeweils auch auf verschiedene Dimensionen der Heterogenität in Bildungskontexten behandelt werden, z.B. Geschlechtsaspekte, kulturell-ethnische Hintergründe, Mehrsprachigkeit, soziale Herkunft oder körperliche und psychische Beeinträchtigungen. Weiterhin werden Konzepte, Aufbau und Ergebnisse nationaler und internationaler Schulleistungsvergleichsstudien thematisiert und ihre Reichweite und Bedeutung für Bildungspolitik und Praxis diskutiert.

Anhand empirischer Forschungsbeiträge werden quantitative und qualitative Forschungslogiken und –methoden exemplarisch verdeutlicht und auf Themen der Bildung und Erziehung übertragen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Potentiale und Herausforderungen psychologischer und bildungspolitischer Interventions- und Steuerungsstrategien.

Literatur

Durkheim, Emile (1902-03/1984): Erziehung, Moral und Gesellschaft. Vorlesungen an der Sorbonne 1902/1903. Mit einer Einleitung von Paul Fauconnet. Frankfurt a. M..

Bourdieu, Pierre (1979): Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/M. 1987.

Tillmann, Klaus-Jürgen (2010): Sozialisationstheorien: Einführung in den Zusammenhang zwischen Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Erweiterte Neuauflage. Reinbek.

OECD (2016), PISA 2015 Ergebnisse (Band I): Exzellenz und Chancengerechtigkeit in der Bildung, PISA, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, <https://doi.org/10.1787/9789264267879-de>.

Helsper, W., Tippelt, R. (Hrsg.) (2011): Pädagogische Professionalität. Zeitschrift für Pädagogik, 57. Beiheft. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.

Baumert, Jürgen; Kunter, Mareike (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9. Jahrgang, Heft 4, S 469-520.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Dieses Modul ist verpflichtend für alle Studierenden der Vertiefungsrichtung Bildungsforschung.

Wahlpflicht	Methodologien und Methoden der Bildungsforschung	BW BF 2
Angeboten durch	Institut für Erziehungswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lysann Zander/Prof. Dr. Andreas Wernet	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften (ggf. andere)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	BF 2.1 Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung BF 2.2 Anwendungen Sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten BF 2.3 Methodologische Begründungen qualitativer Forschung BF 2.4 Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 12 LP/ 360 h, davon Präsenzzeit: 120 h und Selbststudium: 240 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BF 2.1 oder BF 2.2 oder BF 2.3 oder BF 2.4: Zusammengesetzte Prüfungsleistung oder Projekt oder Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10–15 Seiten) oder Präsentation oder Referat	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>In diesem Modul erwerben und vertiefen die Studierenden Kompetenzen in der Analyse und Bewertung von Versuchsplänen sowie theoretischen, und messtheoretischen Aspekten quantitativer bildungswissenschaftlicher Untersuchungen.</p> <p>Die Studierenden können die Qualität deskriptiver, explorativer, hypothesenprüfender bildungswissenschaftlicher Forschung einschließlich der Evaluationsforschung bewerten.</p> <p>Die Studierende können geeignete quantitative Verfahren des allgemeinen linearen Modells zur computerstützten Überprüfung entwickelter Forschungshypothesen im Bereich der empirischen Bildungsforschung ebenso wie Kernelemente von Verfahren zur Analyse komplexer bildungswissenschaftlicher Datensätze (z.B. Mehrebenenanalyse, Strukturgleichungsmodelle) beschreiben.</p> <p>Sie erhalten einen Einblick in die transparente Dokumentation der Planung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten sowie aktueller Standards in die transparente Dokumentation generierter Befragungsdaten.</p> <p>Die Studierende können mithilfe quantitativer und qualitativer Anwendungsformen der sozialen Netzwerkanalyse soziale Beziehungsstrukturen in Bildungskontexten beschreiben.</p> <p>Die Studierenden kennen die methodologischen Grundpositionen (Begründung und Erkenntnisanspruch) und methodische Vorgehensweisen qualitativer Bildungsforschung. Sie sind dazu in der Lage, den Zusammenhang zwischen Erkenntnisinteresse und Forschungsmethode zu beurteilen und das eigene Forschungsinteresse forschungsmethodisch angemessen zu verorten. Sie sind dazu in der Lage, den spezifischen Erkenntnisanspruch eines qualitativen, fallrekonstruktiven Forschungszugriffs benennen zu können und erwerben am Datenmaterial erste, interpretativ-fallrekonstruktive Kompetenzen.</p> <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p>Überfachliche Kompetenzen sind die Entwicklung von Basis-Kompetenzen zur systematischen Übersetzung einer bildungsbezogenen Problemstellung in eine Forschungsfrage, sowie die Kenntnis über angemessene empirische Untersuchungsdesigns sowie die selbstkritische Reflexion eigener Lösungsansätze in individuellen und kooperativen Lernsettings.</p> <p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Bereich der quantitativen Forschung werden am Beispiel einschlägiger Forschungsbeiträge aus interdisziplinärer bildungswissenschaftlicher Perspektive die Grundlagen des Zyklus wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns wiederholt und vertieft. Dies beinhaltet die stark anwendungsorientierte Vermittlung von Grundlagen der Forschungsplanung und</p>		

des Forschungsdesigns, der Entwicklung und des Einsatzes von Messinstrumenten, der Datenerhebung sowie des Einsatzes deskriptiver und inferenzstatistischer Analyseverfahren (z.B. Multiple Regression, Faktorenanalyse). Ebenfalls erfolgt eine computergestützte Einführung in die qualitativen (bildgebenden) und quantitativen inferenzstatistischen Verfahren sozialer Netzwerkanalyse, wobei insbesondere die Erforschung sozialer Beziehungen in heterogenen Bildungskontexten in den Mittelpunkt gerückt werden.

Die Inhalte des qualitativen Studienanteils bestehen zum einen in einer fundierten, grundlagentheoretisch ausgerichteten Beschäftigung mit Fragen der Forschungslogik überhaupt und insbesondere mit methodologischen Begründungen qualitativer, sinnverstehender Forschungsansätze. Sie erhalten darüber hinaus Einblick in exemplarische Themenfelder und ein erstes Orientierungswissen zur Leistungsfähigkeit qualitativer Verfahren bezüglich unterschiedlicher Themen- und Problemstellungen.

Literatur

Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Dieses Modul ist verpflichtend für alle Studierenden der Vertiefungsrichtung Bildungsforschung.

Wahlpflicht	Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 1	BW BF 3
Angeboten durch	Institut für Erziehungswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Lysann Zander	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften (ggf. andere)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	BF 3.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ) BF 3.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 12 LP/ 360 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 300 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BF 3.1: Zusammengesetzte Prüfungsleistung oder Projekt oder Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation oder Referat	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, bildungswissenschaftliche Fragestellungen und Hypothesen vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und angesichts empirischer Phänomene und Probleme zu entwickeln und ein angemessenes quantitatives methodisches Design zu deren Beforschung zu entwerfen. Sie erwerben Kompetenzen zur wissenschaftlich präzisen Datenaufbereitung und Protokollierung, dokumentieren transparent die verwendeten Datensätze und Protokolle und die Methoden ihrer Analyse. Die Studierenden beherrschen quantitative und qualitative Analyseverfahren zur Beantwortung der selbstentwickelten Fragestellung bzw. Hypothesen. Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten in Theoriezusammenhänge bzw. den Stand der Forschung zum jeweiligen Thema einordnen und, wo sinnvoll, Implikationen für zukünftige Forschung und Bildungspraxis ableiten. Zudem können die Studierenden die Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis nach den aktuellen Leitlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft anwenden.		
Inhalte des Moduls Im ersten Teil des quantitativen Forschungspraktikums entwickeln Studierende ihre eigene wissenschaftliche Fragestellung bzw. Hypothese und entwickeln ein angemessenes Design zu deren Beantwortung anhand vorliegender bildungswissenschaftlicher Datensätze oder selbsterhobener Daten. Im dazugehörigen zweiten Teil des Forschungspraktikums analysieren Studierende unter Anleitung der Dozierenden die vorliegenden Datensätze mittels deskriptiver oder inferenzstatistischer Analyseverfahren (BF.2.2a). Die Ergebnisse werden interpretiert. Die Dokumentation der Erkenntnisse durch die Studierenden erfolgt im ersten Schritt nach wissenschaftlichen Standards und im zweiten Schritt im Hinblick auf aktuelle Kriterien der Wissenschaftskommunikation.		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen Modul BF 3 und Modul BF 4 sind verpflichtend für Studierende, die sich innerhalb der Vertiefungsrichtung Bildungsforschung für Quantitative Forschung entscheiden.		

Wahlpflicht	Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 2	BW BF 4
Angeboten durch	Institut für Erziehungswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Lysann Zander	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften (ggf. andere)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	BF 4.1 Forschungskolloquium 1 (quantitativ) BF 4.2 Forschungskolloquium 2 (quantitativ)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 15 LP/ 450 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 390 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BF 4.1 oder BF 4.2: Zusammengesetzte Prüfungsleistung oder Projekt oder Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation oder Referat	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
<p>Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, eigene empirische Forschungsfragen anhand selbsterhobener empirischer Daten oder unter Nutzung von Sekundärdatensätzen durch quantitative Analysemethoden zu beantworten und diese im Rahmen eines Forschungskolloquiums in einer überzeugenden und kohärenten Darstellung zu präsentieren. Dabei ordnen Sie Ihre Fragestellung in theoretische und empirische Vorarbeiten ein, wobei sie Bezüge zum internationalen Forschungsstand herstellen. Die Studierenden sind in der Lage, Limitationen ihrer Forschungsarbeit selbstkritisch zu reflektieren und Ansätze für zukünftige Forschung aufzuzeigen. Zudem sind Sie in der Lage, die Ziele, Hypothesen, Methoden und Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit in einer kurzen Zusammenfassung im Sinne eines Forschungsabstracts zu beschreiben und in geeigneter Form der interessierten Öffentlichkeit – im Sinne der Wissenschaftskommunikation – aufzubereiten.</p> <p>Überfachliche Qualifikationsziele Überfachliche Qualifikationsziele des Moduls sind die Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und analytischen Fähigkeiten, der aktive Einsatz selbstregulierter Lernstrategien zur Bearbeitung komplexer Problemstellungen, der kritischen Selbstreflexion eigener Forschungstätigkeit sowie die Darstellung und Evaluation eigener Positionen und Lösungsansätze.</p>		
<p>Inhalte des Moduls Die Studierenden nehmen an einem Forschungskolloquium teil, in dem sie die Gelegenheit haben, sich über die Bearbeitung der selbstgewählten Forschungsfrage mit den Teilnehmenden aktiv auszutauschen und konstruktives Feedback auf die Durchführung ihre eigenen Forschungsarbeit zu erhalten. Die Studierenden erhalten Hinweise zum Aufbau einer Masterarbeit, Anleitungen für angemessene Zeitplanung und Literaturrecherche. Die gewählten Strategien zur Datenanalyse und -auswertung werden gemeinsam diskutiert. Die Teilnehmenden werden durch den Austausch methodischer und theoretischer Expertise bei der Planung und Erstellung ihrer Masterarbeit zu begleitet und erhalten gleichzeitig Einblick über aktuelle Forschungsarbeiten institutsinterner Teilnehmerinnen und externer und Gäste aus dem Bereich der Bildungsforschung. Zudem werden regelmäßige Impulse zu aktuellen methodischen Entwicklungen gegeben.</p>		
<p>Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.</p>		
<p>Empfehlungen/ Anmerkungen Modul BF 3 und Modul BF 4 sind verpflichtend für Studierende, die sich innerhalb der Vertiefungsrichtung Bildungsforschung für Quantitative Forschung entscheiden.</p>		

Wahlpflicht	Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 1	BW BF 5
Angeboten durch	Institut für Erziehungswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Wernet/Prof. Dr. Boris Zizek	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften (MA Lehramt Gymnasium: Modul Masterarbeit)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	BF 5.1 Forschungspraktikum I: Lehrforschungspraktikum (qualitativ) BF 5.2 Forschungspraktikum II: Datenanalyse (qualitativ)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 12 LP/ 360 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 300 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BF 5.1 oder BF 5.2: Hausarbeit (10-15 Seiten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und angesichts empirischer Phänomene und Probleme bildungswissenschaftliche Fragestellungen und Hypothesen zu entwickeln und ein angemessenes qualitatives oder quantitatives Forschungsdesign zu deren Beforschung zu entwerfen. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Datenerhebung (Interviewführung, Erhebung von Interaktionsprotokollen; Videographie; Dokumentensichtung) und Protokollierung (Transkription) und zu Methoden ihrer Analyse. Die Studierenden sind dazu in der Lage, Interaktions- bzw. Handlungsprotokolle der Bildungswirklichkeit zu erheben, zu sichten und zu systematisieren und selbständig Sequenzanalysen und Hypothesenbildungen vorzunehmen. Die Studierenden können die empirischen Befunde ihrer Analysen in Theoriezusammenhänge bzw. den Stand der Forschung zum jeweiligen Thema einbetten.		
Inhalte des Moduls Im ersten Teil des qualitativen Forschungspraktikums entwickeln Studierende ihre eigene wissenschaftliche Fragestellung bzw. Hypothese und ein angemessenes Design zu deren Bearbeitung. Im Zentrum steht dabei einerseits die Frage des erkenntnislogischen Stellenwerts unterschiedlicher Datentypen und unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und der Transkription. Im zweiten Teil des qualitativen Forschungspraktikums steht die Fähigkeit der interpretativen Sinnerschließung und Sinnrekonstruktion von Protokollen der Bildungswirklichkeit im Zentrum. Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Auswertungsverfahren vertraut gemacht und erwerben grundlegende Fähigkeiten der interpretativen Datenanalyse und der Fallrekonstruktion.		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen Modul BF 5 und Modul BF 6 sind verpflichtend für Studierende, die sich innerhalb der Vertiefungsrichtung Bildungsforschung für Qualitative Forschung entscheiden.		

Wahlpflicht	Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 2	BW BF 6
Angeboten durch	Institut für Erziehungswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Wernet/Prof. Dr. Boris Zizek	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften (MA Lehramt Gymnasium: Modul Masterarbeit)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	BF 6.1 Forschungskolloquium 1 (qualitativ) BF 6.2 Forschungskolloquium 2 (qualitativ)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 15 LP/ 450 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 390 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in BF 6.1 oder BF 6.2: Zusammengesetzte Prüfungsleistung oder Projekt oder Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Präsentation oder Referat	
Studienleistung	eine Studienleistung in jeder Lehrveranstaltung. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Theorie- und Themenfelder der Bildungsforschung einzuordnen, Theoriezusammenhänge herzustellen und profunde Kenntnisse über dasjenige Theorie- und Themenfeld, dem ihre jeweilige empirische Aufmerksamkeit gilt, zu beschreiben. Sie können empirische Forschung, Theoriebildung und Bildungspraxis mit Blick auf einem komplexen Verweisungszusammenhang beschreiben und reflektieren und können die Bedeutung empirisch gewonnener Erkenntnis für die Beantwortung theoretischer und praktischer Fragen begründen und kompetent einschätzen.		
Inhalte des Moduls Die Inhalte des Moduls sind im Bereich sozialisations- und professionalisierungstheoretischer Fragestellungen angesiedelt und stehen in einem engen und systematischen Zusammenhang zu Fragen der Bildungsungleichheit (vgl. BW BF1). Je nach Forschungsinteresse der Studierenden und individueller Vertiefung erfolgt eine intensive Beschäftigung mit unterschiedlichen Theorie- und Themenfeldern. Dazu gehören insbesondere familien- und adoleszenztheoretische Zugänge in Kombination mit ungleichheitsrelevanten Sozialdimensionen (v.a. Milieu, Gender und Migration).		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen Modul BF 5 und Modul BF 6 sind verpflichtend für Studierende, die sich innerhalb der Vertiefungsrichtung Bildungsforschung für Qualitative Forschung entscheiden.		

Wahlpflicht	Pädagogisch–Psychologische Grundlagen in Bildungsprozessen	BW KM 1
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Joachim Grabowski	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften, MA Sonderpädagogik Lehramt, MA Lehramt an Gymnasien	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen	Vorlesung / 2 SWS KM 1.1 Pädagogische Psychologie (Vorlesung) Seminar / 2 SWS KM 1.2 Pädagogische Psychologie 1 (Seminar) Seminar / 2 SWS KM 1.3 Pädagogische Psychologie 2 (Seminar)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 10 LP/ 300 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 210 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 1.1: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	je eine Studienleistung in den Lehrveranstaltungen KM 1.2 und KM 1.3. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Studierenden wichtige psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens – können die Studierenden pädagogisches Handeln nach psychologischen Kriterien beurteilen 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – psychologische Theorien des Lehrens und Lernens – Konzepte der Lernmotivation – Grundprinzipien diagnostischen Handelns in Bildungsprozessen Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit methodischen Hintergründen und theoretischen Einordnungen aktueller Erkenntnisse der Pädagogischen Psychologie 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Kulturpsychologie	BW KM 2
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter F. Titzmann	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	KM 2.1 Kulturpsychologie (Vorlesung) KM 2.2 Kulturpsychologie 1 (Seminar) KM 2.3 Kulturpsychologie 2 (Seminar)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 10 LP/ 300 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 210 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 2.1: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	je eine Studienleistung in den Lehrveranstaltungen KM 2.2 und KM 2.3. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> – Kulturelle Diversität wissenschaftlich zu beschreiben und zu verstehen – Herausforderungen moderne multikultureller Gesellschaften zu kennen – Wissenschaftliche Zugänge zu Diversität und Migration zu erarbeiten 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe von Kultur, kultureller Prägung und kultureller Unterschiede – Akkulturationsprozesse, -herausforderungen und -chancen – Methoden des Kulturvergleichs und der Akkulturationsforschung Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Interdisziplinäre Sichtweisen auf das Phänomen Kultur und Migration 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Empirisches Arbeiten in der Kultur- und Medienbildung	BW KM 3
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter F. Titzmann	
Empfohlenes Fachsemester	2. und 3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	KM 3.1 jedes Sommersemester, KM 3.2 jedes Wintersemester	
Moduldauer	zwei Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	KM 3.1 Forschungspraxis 1 KM 3.2 Forschungspraxis 2	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 10 LP/ 300 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 240 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele sind im Modul BW KM 3 von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden in beiden Lehrveranstaltungen zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Kompetenzziele sind deshalb nur möglich, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv an beiden Lehrveranstaltungen teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG sowie § 14 Abs. 6). Lehrende legen in Absprache mit den Studierenden zu Beginn jeder Lehrveranstaltung die geltenden Kriterien aktiver Teilnahme fest und kommunizieren diese transparent. Dabei wird der Arbeitsaufwand dargelegt und in plausiblen Bezug zum Gesamtworkload des Moduls gesetzt. Über die Erfüllung der Kriterien für aktive Teilnahme entscheidet der oder die Lehrende.	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 3.2: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Referat	
Studienleistung	eine Studienleistung in der Lehrveranstaltung KM 3.1. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, – Selbstständig ein Forschungsprojekt zu planen und zu durchführen	
Inhalte des Moduls	Fachliche Inhalte des Moduls sind – Forschung zu einschlägigen Fragestellungen aus dem Bereich der Kultur- und Medienbildung selbstständig durchführen, spezifische psychologische und bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden kennenlernen und anwenden, intensive Auseinandersetzung mit einer spezifischen Forschungsfrage, Daten erheben, analysieren und/oder interpretieren Überfachliche Inhalte des Moduls sind – Selbstorganisation – Arbeiten in Teams	
Literatur	Literatur wird jeweils bekannt gegeben.	
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Sprache und Kommunikation	BW KM 4
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Joachim Grabowski	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften; MA LaG; Ma SoPäd	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	KM 4.1 Sprach- und Medienpsychologie (Vorlesung) KM 4.2 Sprachpsychologie 1 (Seminar) KM 4.3 Sprachpsychologie 2 (Seminar)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 10 LP/ 300 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 210 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 4.1: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	je eine Studienleistung in der Lehrveranstaltung KM 4.2 und KM 4.3. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> – kennen Studierende sprach- und medienpsychologische Forschungsergebnisse und Theorien und die zugehörigen Forschungsmethoden – können Studierende sprachliche und mediale Phänomene in einschlägigen theoretischen Modellen rekonstruieren – können Studierende sprachliche und mediale Aspekte von Lehr- und Lernprozessen und den zugehörigen Materialien analysieren 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Theorien und Modelle der Sprachproduktion und des Sprachverstehens – Voraussetzungen und Vermittlung von Schreibkompetenz – Medienwirkung und ihre Geschichte – Medienkompetenz und ihre Vermittlung – Medieneinsatz in Bildungsprozessen Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Analyse von Alltagsphänomenen anhand wissenschaftlicher Theorien 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Medienanalyse	BW KM 5
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Joachim Grabowski	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften; MA LaG; MA SoPäd	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	KM 5.1 Medienpsychologie 1 (Praxisseminar) KM 5.2 Medienpsychologie 2 (Praxisseminar)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 8 LP/ 240 h, davon Präsenzzeit 60 h und Selbststudium: 180 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele sind im Modul BW KM 5 von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden in beiden Lehrveranstaltungen zu erreichen. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Kompetenzziele sind deshalb nur möglich, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv an beiden Lehrveranstaltungen teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG sowie § 14 Abs. 6). Lehrende legen in Absprache mit den Studierenden zu Beginn jeder Lehrveranstaltung die geltenden Kriterien aktiver Teilnahme fest und kommunizieren diese transparent. Dabei wird der Arbeitsaufwand dargelegt und in plausiblen Bezug zum Gesamtworkload des Moduls gesetzt. Über die Erfüllung der Kriterien für aktive Teilnahme entscheidet der oder die Lehrende.	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 5.2: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in der Lehrveranstaltung KM 5.1. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Seminaren setzt wegen der praxisorientierten didaktischen Gestaltung regelmäßige Anwesenheit voraus.	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – mediale Produkte und Prozesse hinsichtlich ihres Bildungsgehalts und ihrer Relevanz für Bildungsprozesse zu analysieren 		
Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind: <u>KM 5.1</u> <ul style="list-style-type: none"> – Medienpsychologie der Individualkommunikation bis hin zu Sozialen Medien <u>KM 5.2</u> <ul style="list-style-type: none"> – Medienpsychologie der Massenkommunikation – Funktionen und Strukturen medialer Formate und Motive (z.B. Film, Hörspiel, Serie, Zitat, Parodie) Überfachliche Inhalte des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> – Erkennen und Nutzung von Bildungsgehalten in medialen Umweltausschnitten 		
Literatur Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Wahlpflicht	Flexibilisierungsbereich	BW Flex
Angeboten durch	Institut für Psychologie, Institut für Erziehungswissenschaft, Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Institutsinterne Festlegung. Ansprechpartner*innen siehe Studiengangsw Webseite .	
Empfohlenes Fachsemester	2. - 4. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Winter- und Sommersemester	
Moduldauer	ab 2. Semester, flexibel durch die Studierenden zu gestalten	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen/ Praktika/ Projekt/ Auslandsstudium	Die Studierenden erwerben im Flexibilisierungsbereich nach eigener Wahl <u>insgesamt 12 Leistungspunkte</u> aus <ol style="list-style-type: none"> 1) im Online-Vorlesungsverzeichnis für den Flexibilisierungsbereich ausgewiesenen Lehrveranstaltungen <u>der jeweils anderen drei Vertiefungen und/oder</u> 2) einem vier- oder achtwöchigen Praktikum <u>mit Bezug zur eigenen Vertiefung und/oder</u> 3) Projektarbeit <u>mit Bezug zur eigenen Vertiefung und/oder</u> 4) ein Auslandsstudium <u>mit Bezug zur eigenen Vertiefung.</u> 	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 12 LP/ 360 h, davon Präsenzzeit und Selbststudium <ol style="list-style-type: none"> zu 1) gemäß Bedingungen der gewählten Lehrveranstaltungen zu 2) Präsenzzeit im Praktikum: ca. 160 h, Selbststudium/ Studienleistung: ca. 20 h zu 3) Präsenzzeit im achtwöchigen Praktikum bzw. Projekt: ca. 320 h, Selbststudium/ Studienleistung: ca. 40 h zu 4) gemäß Bedingungen der gewählten Lehrveranstaltungen 	
Notenskala	unbenotet	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	<ol style="list-style-type: none"> zu 1) Bestehen der Studienleistungen in den gewählten Lehrveranstaltungen zu 2) und 3) Anmeldung des Praktikums/ Projektes <u>vor Beginn</u> bei der/ dem Beauftragten der eigenen Vertiefung, Bestehen der Studienleistung zu 4) <u>vor Antritt des Auslandsaufenthalts</u> Vereinbarung eines Learning Agreements mit der/ dem Beauftragten der eigenen Vertiefung. Nach Abschluss des Auslandsaufenthalts: Nachweis Einlösung Learning Agreement 	
Prüfungsleistung	entfällt	
Studienleistung	<ol style="list-style-type: none"> zu 1) wie in den gewählten Lehrveranstaltungen mitgeteilt zu 2) und 3) gemäß Vereinbarung mit der/ dem Beauftragten zu 4) gemäß Anforderungen der ausländischen Hochschule und Learning Agreement 	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Flexibilisierungsbereiches sind Studierende in der Lage, ihre wissenschaftliche Perspektive in der Praxis/durch Auslandserfahrungen/in anderen Disziplinen zu reflektieren und zu verknüpfen Zu 1) und 4) Modul BW Flex Praktikum (8 Wochen / 4 Wochen) Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Studierenden professionelle Handlungsfelder und Tätigkeiten in einem spezifischen Berufsfeld mit bildungswissenschaftlichem Bezug. – sind die Studierenden in der Lage theoretische und/oder empirische Zugänge aus dem Studium in der Vertiefungsrichtung in praxisrelevante Fragestellungen, Herangehensweisen oder Erkenntnisse zu übersetzen. – bilden die Studierenden eine vertiefte professionsbezogene Haltung aus, indem sie ihr bisheriges Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem neuen Handlungsfeld theoriegeleitet reflektieren. Zu 2) Modul BW Flex Projektarbeit Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> – lernen die Studierenden reale Forschungsvorhaben, Projektablaufe und Rahmenbedingungen der universitären, wissenschaftlich fundierten Projektarbeit kennen. 		

- können die Studierenden ausgewählte, im Studium erworbene Inhalte, Zugänge und Methoden zur Beantwortung von (eigenen) Forschungsfragen im Projektkontext anwenden und reflektieren.
- erproben die Studierenden Formen der Dokumentation von Projektergebnissen.

Zu 3) Flex Auslandsstudium

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls...

- haben die Studierenden internationale und interkulturelle Kompetenzen erworben.
- profitieren die Studierenden von dem inhaltlichen Spektrum anderer internationaler Hochschulen und verfügen über einen breiteren fachlichen Horizont. Die im Ausland absolvierten Leistungen können über eine Anerkennung in das Studium mit eingebracht werden.
- können die Studierenden auf berufsqualifizierende Softskills zurück greifen z. B. Fremdsprachenkenntnisse, Organisationsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Durchhaltevermögen, Veränderungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Problemlösefähigkeit, Offenheit für Neues, Flexibilität

Inhalte des Moduls

Die Studierenden verfolgen auf das eigene Studienprofil zugeschnittene Fragestellungen und setzen individuell Lernziele. Lehrangebote und/oder Auslandsaufenthalt gewähren Einblick in jeweils andere bildungswissenschaftliche Fachgebiete bzw. internationale Zugänge zu den Bildungswissenschaften. Praktika und Projektarbeit ermöglichen einen praxis-/ forschungsorientierten Zugang zur eigenen Vertiefung. Im Studium erworbene Kompetenzen werden mit Blick auf die eigene Berufsorientierung vertieft und ergänzt.

Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Das Praktikum kann in Form eines klassischen Praktikumsverhältnisses erfolgen oder durch eine studienbegleitende berufliche Tätigkeit anerkannt werden. Ausschlaggebend bei der Anerkennung sind der disziplinäre Bezug sowie der zeitliche Umfang.

Merkblatt und weitere Informationen zum Flexibilisierungsbereich siehe letzte Seite sowie [Studiengangswbseite](#).

Wahlpflicht	Masterarbeit	Masterarbeit
Angeboten durch	Institut für Psychologie, Institut für Erziehungswissenschaft, Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	
Modulverantwortliche/r	Institutsinterne Festlegung	
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester (Kolloquium)	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	mind. 60 LP	
Lehrveranstaltungen	Kolloquium (je Vertiefung)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamtworkload: 27 LP/ 810 h, davon Präsenzzeit: 15 h und Selbststudium 795 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	Masterarbeit	
Studienleistung	keine	
Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> – innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten 		
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> – Strategien und Rahmenvorgaben wissenschaftlichen Arbeitens – Strategien und Tools zur Anfertigung längerer Texte – Sprachliche Gestaltung wissenschaftlicher Texte – Umgang mit typischen Problemen theoretischer und empirischer Forschungsdokumentationen 		
Literatur wird jeweils bekannt gegeben.		
Empfehlungen/ Anmerkungen		

Informationen zum Flexibilisierungsbereich im Masterstudiengang Bildungswissenschaften¹

Ziel des Moduls

Mit den Angeboten des Flexibilisierungsbereichs können die Studierenden ab dem 2. Fachsemester das Studium individuell akzentuieren, eigene Fragestellungen verfolgen und die persönliche Berufsorientierung aktiv in das Studium integrieren. Zur Wahl stehen

- BW Flex Interdisziplinär 1 und/oder 2: Ausgewählte Lehrveranstaltungen der anderen drei Vertiefungen,
- BW Flex Praktikum 8 oder 4 Wochen: Praktika in Anbindung an die gewählte Vertiefung,
- BW Flex Projektarbeit, 8 Wochen: Projektarbeit in Anbindung an die gewählte Vertiefung,
- BW Flex Auslandsstudium: Auslandsstudium in Anbindung an die gewählte Vertiefung.

Insgesamt sind im Flexibilisierungsbereich 12 Leistungspunkte zu erwerben. Es ist möglich, die vorhandenen Wahlangebote bis zum Erreichen von 12 LP zu kombinieren (z.B. BW Flex Praktikum 4 Wochen (6 LP) plus BW Flex Interdisziplinär 1 (6 LP) oder zwei Praktika à 4 Wochen (jeweils 6 LP)).

Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten

BW Flex Interdisziplinär 1 und 2:

Lehrveranstaltungen aus den nicht gewählten Vertiefungsrichtungen im Umfang von 6 oder 12 LP

- eigenständige Auswahl von im Online- Vorlesungsverzeichnis für das Flexmodul ausgewiesenen Lehrveranstaltungen und Bestehen der dort vorgesehenen Studienleistung/ Leistungspunkte entweder
 - im Umfang von 12 Leistungspunkten (eine bis vier Lehrveranstaltungen – damit sind BW Flex Interdisziplinär 1 und 2 bestanden) ODER
 - im Umfang von 6 Leistungspunkten (eine oder zwei Lehrveranstaltungen (Flex Interdisziplinär 1) in Kombination mit einem vierwöchigen BW Flex Praktikum (= 6 LP).

BW Flex Praktikum (4 oder 8 Wochen, 6 oder 12 LP)

- eigenständige Suche der Praktikumsstelle und Durchführung des Praktikums,
- vor Antritt des Praktikums: Praktikumsberatung und Vereinbarung der zu bestehenden Studienleistung bei der angegebenen Ansprechperson der eigenen Vertiefung.

BW Flex Projektarbeit im Kontext der eigenen Vertiefung (8 Wochen, 12 LP)

- eigenständige Suche/ Bewerbung um eine Projektstelle und Durchführung des Projekts,
- vor Antritt der Projektarbeit: Projektberatung und Vereinbarung der zu bestehenden Studienleistung bei der angegebenen Ansprechperson der eigenen Vertiefung.

BW Flex Auslandsstudium im Kontext der eigenen Vertiefung (12 LP)

- eigenständige Organisation eines Auslandsstudiums (Unterstützung: [Hochschulbüro für Internationales](#)),
- vor Antritt des Auslandsaufenthalts: Beratung und Vereinbarung eines Learning Agreements (siehe <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/international/outgoing/studierende/>) mit der/dem Beauftragten für die Austauschkoordination der eigenen Vertiefung.

Die jeweiligen Ansprechpersonen finden Sie auf der Webseite des Studiengangs.

¹ Dieses Informationsblatt wurde am 07.10.2020 durch den Prüfungsausschuss verabschiedet.